

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1949)

Heft: 3

Artikel: Kunstschatze des Aargaus

Autor: E.A.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus einem Chorfenster in der Stiftskirche Zofingen: römischer Hauptmann und Jude, Ausschnitt aus der Kreuzigungsgruppe. Anfang des 15. Jahrh. — Détail d'un vitrail du chœur de la collégiale de Zofingue: capitaine romain et juif. Début du XV^{me} siècle.

Photo: Hesse.

KUNSTSCHÄTZE DES AARGAUS

Es ist immer ein erfreuliches Ereignis, wenn wieder ein neuer Kanton die wissenschaftliche Bestandesaufnahme seiner historischen Bauwerke und Kunstgüter so weit gefördert hat, daß die «Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte» einen ersten diesem Kanton gewidmeten Band in ihrem großen, gesamtschweizerischen Kunstdenkmälerwerk veröffentlichen kann. So erweitert nun der erste, prachtvoll ausgestattete Band der «Kunstdenkmäler des Kantons Aargau», sorgfältig bearbeitet von Michael Stettler, die im Verlag Birkhäuser (Basel) erscheinende Buchreihe in gehaltvoller Weise. Von den elf Bezirken des bei der Neugestaltung der Eidgenossenschaft zu Beginn des letzten Jahrhunderts zur politischen Selbständigkeit gelangten Kantons Aargau werden in diesem Buche diejenigen von Aarau, Kulm und Zofingen dargestellt. Das Nebeneinander der stattlichen Kantonshauptstadt Aarau, der architektonisch überraschend reichen Stadt Zofingen, der Kleinstadt Aarburg mit ihrem mächtigen Schloß und der vielen schönen Dörfer mit ihren Burgen, Kirchen und Bauernhäusern ist durchaus charakteristisch für Siedlungskunde und Kulturgeographie der Schweiz. Die künstlerische Bedeutung kleiner und kleinster Städte erscheint dabei wie ein vermittelndes Kulturelement zwischen Stadt und Landschaft. — Die Kantonshauptstadt Aarau gibt in ihrem ungemein klaren Aufbau ihre im Mittelalter zur Ausprägung gelangte Geltung als wehrhafter Verkehrs- und Verwaltungsmittelpunkt zu erkennen. Ihre zahlreichen klassizistischen Bauten erinnern an den Aufschwung, den der Aargau in der



Glockenfigur (hl. Jacobus) von H. Füllli (Zürich) in der Pfarrkirche von Gontenschwil, 1508. — Figurine de bronze, représentant saint Jacques, sur une des cloches de l'église de Gontenschwil.

Photo: Hesse.



Oben: In der Altstadt von Aarau; Blick gegen die Stadtkirche. — En haut: Dans la vieille ville d'Aarau; vue vers l'église protestante.

Photo: Pilet.

Frühzeit des 19. Jahrhunderts nahm, und ihre Sammlungen enthalten ein weit zurückreichendes, vielgestaltiges Kunstgut. Erstaunlich ist sodann die stilistische Mannigfaltigkeit der öffentlichen und privaten Bauten von Zofingen, wo sich das historische Gesamtbild einer kleineren Stadt außerordentlich schön zu erhalten vermochte. In Aarburg bewundert man die wichtigste Festung des alten Staates Bern. Von den bereits selten gewordenen Strohdachhäusern des Aargaus hat der Heimatschutz dasjenige in Seeberg (Gemeinde Leimbach) im Bezirk Kulm zu dauernder Erhaltung erworben.

E. A. B.

Links: Blick auf Stadt und Festung Aarburg. — A gauche: Vue sur Aarburg.

Photo: J. Gaberell.

